

Rohstoffgewinnungs- stätten sichern den Lebensraum von Uhus



Informationen zur
Artenvielfalt in Rohstoffgewinnungsstätten



Industrieverband Steine und Erden
Baden-Württemberg e.V.



Uhu auf der Jagd nach Beute – sein Bestand ist nicht mehr gefährdet.

Der Uhu – ein seltener und lange gefährdeter Vogel

Der Uhu ist die größte heimische Eule. Früher wurde er als angeblicher Schädling in vielen Teilen Deutschlands ausgerottet. Heute leben wieder 1.400 Uhupaare in Deutschland, im Jahr 2002 waren es lediglich 850. Der Uhu ist nun nicht mehr im Bestand gefährdet.

Der Uhu wird bis zu 70 Zentimeter groß und hat eine **Flügelspannweite von bis zu 1,70 Metern**. Er ist dämmerungs- und nachtaktiv und jagt überwiegend Mäuse, Ratten, Igel, Kaninchen und gelegentlich Fuchswelpen. Auf seinem Speiseplan stehen außerdem Ringel- und Haustauben, Elstern, Krähen, Greifvögel wie der Mäusebussard oder die Waldohreule. Der Uhu kann bis zu **30 Jahre alt** werden.

Das Jagdgebiet eines Uhus kann bis zu 40 Quadratkilometer groß sein. Der Uhu hat es schwer, in einer dicht besiedelten und erschlossenen Kulturlandschaft zu überleben. Bis zu 60 Prozent der Jungvögel erreichen nicht das erste Lebensjahr.

Mehr als 65 Prozent der Brutplätze findet man in Steinbrüchen. Auch während der Rohstoffgewinnung sind brütende Uhupaare ansässig und lassen sich durch den Gewinnungsbetrieb kaum stören. Sie brüten zudem in felsigen Gebirgswäldern, an unzugänglichen Berghängen und Felsklippen.

Was können Rohstoffgewinnungsbetriebe für Uhus tun?



Durch Aktivitäten im Steinbruch entstehen Lebensräume für den Uhu.

Uhus bauen keine eigenen Nester, sondern scharren Brutmulden an geeigneten Stellen wie z. B. an unzugänglichen und daher sicheren Felsvorsprüngen, in Nischen, Höhlen und auf Gesteinspodesten.

In betriebenen Rohstoffgewinnungsstätten entstehen solche Strukturen laufend. Ein Steinbruch bietet Uhus daher immer genügend Brutmöglichkeiten. Uhu und Rohstoffgewinnungsstätte bilden somit eine Art Symbiose.

In Rohstoffgewinnungsstätten, in denen Rohstoffe ohne Sprengung gewonnen werden, sind solche Strukturen seltener. Hier kann der Betreiber nachhelfen und geeignete Brutplätze schaffen.

Wichtig für das Überleben der Uhus ist die Vermeidung von Störungen während der Brutzeit, z. B. durch Grillpartys, Klettersport oder sonstige Freizeitaktivitäten. Der normale Abbaubetrieb, an den sich die Uhus gewöhnt haben, stellt i.d.R. keine Störung dar. Eine für die Öffentlichkeit unzugängliche Rohstoffgewinnungsstätte bietet die beste Voraussetzung für die Ansiedlung eines Uhu-Paares.



Durch artspezifische Maßnahmen kann dem Uhu schon während der Rohstoffgewinnung geholfen werden. Betreiber von der Rohstoffgewinnung können an Wänden bis zu zwei Meter tiefe Nischen schaffen, anstatt das Material glatt abzutragen.

Je mehr Brutmöglichkeiten in einer Rohstoffgewinnungsstätte vorhanden sind, umso besser kann der Uhu den Verlust eines alten Brutplatzes durch die fortschreitende Rohstoffgewinnung verkraften.

Uhus kehren regelmäßig an ihre Brutplätze zurück. Erkannte Brutplätze können zeitweise von der Rohstoffgewinnung freigehalten werden.

Geeignete Areale können als Tabu- oder Ruhezeiten bestimmt werden. Hier sollten Störungen durch den Menschen unterbleiben.

Durch Kooperation mit dem ehrenamtlichen und amtlichen Naturschutz können Beobachtungen durchgeführt, die Datenbasis erweitert und lokale Verbesserungen erreicht werden.



Wann sind Uhus in Steinbrüchen und Gruben zu erwarten?

Uhus balzen von Mitte Januar bis Ende März.

Im April beginnt die vierwöchige Brutzeit.

Von Mai bis Juli folgt die Aufzucht der Jungen.

Zwischen August und September löst sich der Familienverband auf.

Je nach Region und Witterung können sich diese Zeitfenster verschieben.



Viele Uhus kehren immer wieder an einen einmal gewählten Brutplatz zurück.

Weitere Informationen zu Rohstoffgewinnung und Artenvielfalt:

Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg e.V.

Gerhard-Koch-Straße 2, 73760 Ostfildern

Tel. 07 11/327 32-100, Fax 07 11/327 32-127

verband@iste.de, www.iste.de